

VORFAHRT für VIELFALT: Fokus Israel – Palästina



Foto: Peace Counts

Ein *Schulprojekt* ab Jahrgangsstufe 9

Hintergrund des Projekts

07.10.2023

Terrorangriff der Hamas

Auseinandersetzungen auf
deutschen Straßen und Schulen

16.11.2023

Zeitungsinterview mit der BZ einer interreligiösen
Gruppe, über die Bereitschaft, Bildungsmaterial zur
Verfügung zu stellen

Gründung des Projekts „Vorfahrt für Vielfalt –
Israel und Palästina, mit 12 interessierten
Schulen.



Hintergrund des Projekts



Erarbeitung von
Unterrichtsentwürfen



Materialien aus verschiedenen
Kultusministerien; unter anderem
Niedersachsen, NRW, Berlin-Brandenburg



Inspiration durch die Berliner Initiative von Shai
Hoffmann und Jouanna Hassoun



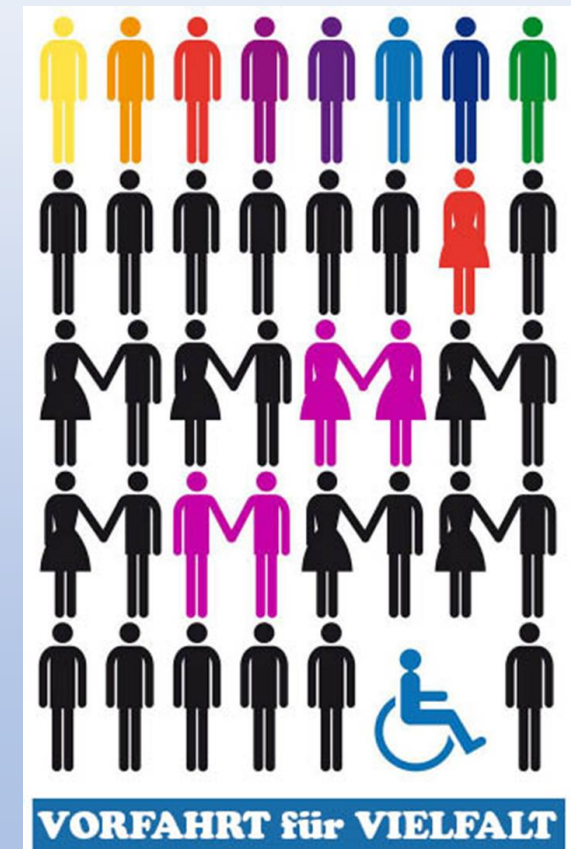
Bildungsvideos zu Israel und Palästina

<https://www.israelpalastinavideos.org>



Hintergrund - Exkurs

- Das Projekt ist aus der Initiative von Mitarbeiter:innen entstanden, die das seit vielen Jahren bestehende **ganztägige Projekt „VORFAHRT FÜR VIELFALT“** in Niedersachsen entwickelt haben.
- Bei der Arbeit im Projekt VORFAHRT für VIELFALT werden im Klima einer fehlerfreundlichen Kommunikation Formen von Diskriminierung aufgespürt. Die Teilnehmenden sollen über verschiedenste Übungen **Sensibilität gegenüber einer gesellschaftlichen Diversität erlangen, um Vorurteile abzubauen**. In einem weiteren Schritt wird erarbeitet, wie dies im Alltag umzusetzen ist.
- Der Ablauf des Projekts nutzt **altersspezifische Zugänge** und versucht medienpädagogisch attraktiv, spannend und **mit vielen interaktiven Elementen** ein Bewusstsein für Vielfalt als Normalität im Miteinander zu schaffen.
- **Kontakt:** Antikriegshaus Sievershausen
Tel. 05175/5738
Mail info@antikriegshaus.de



Ziele des aktuellen Projekts

- Das Projekt beschäftigt sich mit der **Ermöglichung eines „braver space“*** für Schüler:innen, **sich mit den Auswirkungen des Konflikts Israel - Palästina in ihrem (Schul)-Alltag in Deutschland auseinanderzusetzen.**
- Es geht dabei **NICHT** um eine **politische Positionierung oder einseitige Parteinahme zum Konflikt**, sondern
- um **die exemplarische Behandlung zentraler Themen wie Identität und Zugehörigkeit, Recht und Gerechtigkeit, Teilhabe und Repräsentation und gesellschaftliche sowie religiöse Vielfalt in deutschen Schulen.**

*“Braver Spaces sind [...] Räume, die die Nutzer:innen dazu ermutigen wollen, sich bewusst aus der Komfortzone herauszubewegen und Risiken einzugehen” (Debus/Saadi 2023)



Ziele des aktuellen Projekts

- Die **Verbindung von Emotionen mit Reflexionen** in einem „braver space“ ermöglicht den Schüler:innen, ihre Gefühle, Sorgen, Ängste und Wünsche im Blick auf den Konflikt mithilfe von externen Ansprechpartner:innen multiperspektivisch anzusprechen und zu reflektieren.
- Die Arbeit an den **unterschiedlichen Narrativen** des Konflikts fördert die **Ambiguitätstoleranz**.
- und stärkt die Schüler:innen **gegen einseitige Narrative, Fake News und Hassrede**.



Die Unterrichtseinheiten (UE) im Einzelnen

- **UI I:** Eröffnung persönlicher emotionaler und reflexiver Zugänge zum Israel-Palästina Konflikt.
- **UE II:** Einführung in die Geschichte des Konflikts und Kontextualisierung der aktuellen Ereignisse unter Berücksichtigung multiperspektivischer Narrative.
- **UE III:** Sensibilisierung zur medialen Berichterstattung (Schwerpunkt Fake News & Hatespeech).
- **UE IV:** Gespräch mit Ansprechpersonen aus interreligiöser Perspektive (Schulbesuch in Einzelklassen oder Podiumsveranstaltung).
- **UE V:** Kennenlernen von Friedensprojekten Israel-Palästina
- Es besteht die Möglichkeit weitere UE zur Vertiefung durchzuführen.



Materialien, Durchführung und Auswertung

- Die UE I – III werden von Referent:innen aus dem Projektteam durchgeführt und finden an einem Schultag statt. Sie können auch von den Lehrkräften der am Projekt teilnehmenden Schulen eigenständig durchgeführt werden.
- UE IV (Gespräch) kann im Anschluss als Nachmittagsangebot oder am darauf folgenden Schultag stattfinden.
- UE IV wird durch die Arbeit am Zeitungsinterview „Atakan & Dimitri“ und die Formulierung von Fragen der Schüler:innen vorbereitet.
- Die Fragen der Schüler:innen werden an das Team geschickt und dort in Clustern geordnet.



Interreligiös und humanistisch!

- Das Team versteht den Israel-Palästina Konflikt als einen **politischen Konflikt**, der allerdings seit langer Zeit **religiös aufgeladen ist** und auch heute von religiösen Fundamentalist:innen auf beiden Seiten **missbraucht** wird.
- Daher wird in der konkreten Arbeit in der Schule **zwischen historischer Analyse** der **unterschiedlichen Narrative** und der **Aufladung durch religiöse Faktoren unterschieden**.
- Dem interreligiösen und humanistischen Team ist es wichtig, in der gemeinsamen Arbeit mit den Schüler:innen gegen jede Form der Hassrede vorzugehen und für die **Betonung der friedensfördernden Elemente der abrahamitischen Religionen und des säkularen Humanismus** im Sinne der „**Goldenen Regel**“ (H. Küngs „**Weltethos**“) einzutreten.



Förderung und Kosten

- Das Projekt wird durch das gemeinsam von dem Zentralrat der Juden, dem Koordinationsrat der Muslime und der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland betriebene und mit Mitteln des Bundesinnenministeriums* ausgestattete Projekt „Weißt Du Wer Ich bin?“ gefördert.
<https://www.weisstduwerichbin.de>
 - Die Aufwandentschädigung für einen 2-stündigen Unterrichtsbesuch (UE 4) betragen derzeit € 200,00 + Fahrtkosten.
 - Die Kosten für einen Gesamtprojekttag (UE I-III) sind mit dem Team abzusprechen, um Förderungsmöglichkeiten zu eruieren.
 - Die Abrechnung erfolgt durch die Ev.-luth. Propstei Braunschweig (Kontaktadresse siehe letzte Folie).
- * gefördert vom Bundesministerium des Innern und für Heimat in Umsetzung der Ziele der Deutschen Islamkonferenz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Auszeichnung

Vom Betriebsrat VW
Braunschweig mit dem
Sally-Perel-Preis 2023
ausgezeichnet.



Derzeitiges Projektteam

- **Atakan Koctürk**, Sprecher des Stadtschüler:innenrates der Braunschweiger Schulen
- **Dimitri Tukuser**, Vorstandsmitglied der Liberalen jüdischen Gemeinde Wolfsburg-Region Braunschweig e.V.
- **Oliver Lempa**, Seminarleiter Geschichte für die Referendar:innenausbildung für GS, HS und RS Braunschweig
- **Ina Breitenfelder**, Stellvertretende Geschäftsführerin Jugendring Braunschweig e.V.
- **Klaus J. Burckhardt**, Friedenspfarrer und Oberlandeskirchenrat i.R., Mitglied des Sprecher:innenrats der Initiative "Kirche für Demokratie gegen Rechtsextremismus" Niedersachsen
- **Céline Bartholomaeus**, Theatervermittlerin mit den Schwerpunkten „Intersektionalität und Diversität“, Empowerment für BiPoC
- **Maik Bischoff**, Mitarbeiter im Antikriegshaus Sievershausen



Ein lernendes Team!

- Die externen Teammitglieder **verstehen sich NICHT als Expert:innen für den Konflikt in Israel / Palästina**, sondern als **lernendes pädagogisches Team**.
- In **Hintergrundgesprächen** mit palästinensischen und israelischen Ansprechpartner:innen in Deutschland und der Konfliktregion werden divergierende Perspektiven und Konfliktpunkte angesprochen und diskutiert.
- **Fortbildungen**, u.a. mit Fachleuten in dem Berliner Projekt „Bildungsvideos Israel-Palästina“ um das Team von Shai Hoffmann und Jouanna Hassoun werden Teammitgliedern und Lehrkräften angeboten.
- Das Team arbeitet an **einer Erweiterung durch päd. Fachkräfte und Mitarbeitende** mit einer antirassistischen und konfliktkompetenten diskriminierungskritischen Ausrichtung.



Kontakt



Ev.-luth. Propstei
Braunschweig
Schützenstraße 23
38100 Braunschweig
braunschweig.pr@lk-bs.de
www.vorfahrt-für-vielfalt-bs.de

Tel.: 05 31 – 21 36 81 01